

Tagungsorganisation:

Carina Altreiter, Jens Kastner, Michael Parzer, Rosa Reitsamer, Barbara Rothmüller

Institut für Musiksoziologie der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Institut für Kunst- und Kulturwissenschaften der Akademie der Bildenden Künste Wien

Institut für Soziologie der Universität Wien

Österreichische Gesellschaft für Soziologie – Sektion „Soziale Ungleichheit“

Veranstaltungsort

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Anton-von-Webern-Platz 1

1030 Wien

Schnellbahn- und U-Bahn-Station „Wien Mitte-Landstrasse“ (U3, U4)



Tagung / 40 Jahre

DIE FEINEN UNTERSCHIEDE

Zur Aktualität von Pierre Bourdieus Gesellschaftstheorie
in der kultursoziologischen Ungleichheitsforschung

13.-15.3.2019

Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
Anton-von-Webern-Platz 1 / 1030 Wien
www.feine-unterschiede.org



PROGRAMM

MITTWOCH, 13.3.2019

13:00 / Registrierung

14:00 / Begrüßung

15:00–16:00 / **Keynote Anja Weiß (Duisburg):** „Bourdieu gegen Bourdieu weiterdenken. Zur Mehrdimensionalität sozialer Ungleichheiten in globalisierungstheoretischer Perspektive“

16:00–17:00 / **Keynote Ulf Wuggenig (Lüneburg):** „40 Jahre danach. Zur Validität des Bourdieus ‚La Distinction‘ zugrunde liegenden theoretischen Modells“

19:00 / **Soziale Klassen und Kultur: Der Geschmack der anderen** (Filmprogramm im mumok kino, Museumsplatz 1, 1070 Wien)

DONNERSTAG, 14.3.2019

09:00–12:30 / Panel „Kulturkonsum und soziale Distinktion“

Oliver Berli (Köln): „Varianten der Distinktion. Beiträge der Omnivorizitätsforschung zur Aktualisierung von Pierre Bourdieus Distinktionsanalytik“

Michael Huber (Wien): „Omnivores und Univores in Österreich“

Gunnar Otte (Mainz): „Kulturelle Hierarchien und das Populäre. Die Gestalt des sozialen Raumes in Deutschland im Jahr 2018“

10:30–11:00 / Pause

Nicole Burzan und Jennifer Eickelmann (Dortmund): „Herausforderungen der empirischen Untersuchung distinktiver Praxis angesichts gesellschaftlicher Pluralisierungsprozesse“

Karsten Becker und Philipp Bornkessel (Hannover): „Freizeitaktivitäten als Ausdruck sozialstruktureller Differenzen“

Miriam Stock (Schwäbisch Gmünd): „Falafel versus Döner: Die ‚feinen Unterschiede‘ des Geschmacks der neuen Mittelschicht in Berlins Gentrifizierung“

12:30–14:00 / **Mittagspause**

14:00–15:00 / **Keynote Nina Zahner (Düsseldorf):** „Pierre Bourdieu und die Kritik der Soziologie“

15:00–15:30 / Pause

15:30–18:30 / Panel „Multidimensionale Ungleichheitsrelationen“

Johanna Neuhauser (Osnabrück): „Kein Sinn für Grenzen? – Eine kritische Reflexion Bourdieus Habitus anhand der Aufstiegsambitionen brasilianischer Sexarbeiterinnen“

Anja Kerle und Hoa Mai Trần (Hildesheim): „Kulturelle Distinktionspraktiken in der Konstruktion ‚guter‘ Elternschaft und Familie: Die Reproduktion sozialer Ordnung im Familienzentrum und in Unterkünften für geflüchtete Menschen“

16:30–17:00 / Pause

Philipp Schäfer (Düsseldorf): „Asozialer Lebensstil. Klassismus und Kultur“

Martin Winter (Darmstadt): „Ernährung als verkörperte Distinktionspraxis: Klasse, Geschlecht und die Frage des Fleisches“

Anna Wanka (Frankfurt a. M.) und Vera Gallistl (Wien): „Eine Praxeologie des Alter(n)s – Potentiale und Grenzen einer Bourdieuschen Perspektive“

FREITAG, 15.3.2019

09:00–10:30 / Panel „Macht und Emotion“

Baris Ertugrul (Bielefeld): „Denk-, Handlungs-, Wahrnehmungs- und(!) Gefühlschemata? Blinde Flecken im Habitustheorem“

Stella Rehbein (Wien): „Affekte und Privatheit mit Bourdieu denken“

Andreas Schmitz (Bonn): „Konsum, Distinktion und (Re-)Produktion der Angst. Eine kultur- und ungleichheitssoziologische Konzeption der Angst in Anschluss an die ‚Die feinen Unterschiede‘.“

10:30–11:00 / Pause

11:00–12:00 / **Keynote Otto Penz (Wien):** „Der Leib ist eine Art Gedächtnisstütze“

12:00–13:30 / **Mittagspause**

13:30–15:30 / Panel „Kämpfe und Kritik“

Markus Rieger-Ladich (Tübingen): „Von hinten nach vorne lesen. Ein Versuch, das Register der Feinen Unterschiede zu verstehen“

Philipp Rhein (Tübingen): „Politische Kompetenz und der Schaden der Demokratie“

Sophie Vögele (Zürich): „Soziale und kulturelle Kämpfe als Institutionskritik?“

Ulrich Bauer (Bielefeld) und Uwe Bittlingmayer (Freiburg): „Die feinen Unterschiede‘ als Soziologie einer anderen Gesellschaft. Bourdieus radikaler Blick auf Autonomie und Befreiung“

15:30 / **Tagungsabschluss**

17:00–18:30 / **Walking Bourdieu Lecture**

Gemeinsam mit dem Medien- und Performancekünstler Oliver Hangl begibt sich das Publikum in den Mikrokosmos des sozialen Raums, um den „feinen Unterschieden“ des Wohnens und Lebens, wie sie Pierre Bourdieu skizziert hat, nachzuspüren. Ausgestattet mit Funkkopfhörern bewegen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Gürtel-Grenzraum zwischen „Boboville“ und „Rudolfscrim“. In der Walking Bourdieu Lecture werden gelesene Textpassagen mit Musik kombiniert und in den öffentlichen Raum geholt. Der mobile Vortrag schafft neue Perspektiven sowohl auf das Werk von Bourdieu als auch auf den städtischen Raum und bietet Platz für überraschende Auseinandersetzungen.

Anmeldung erforderlich (Tagungsbüro vor Ort) / Startpunkt: Neubaugasse (U3), Café Ritter / Dauer 1,5 h / findet bei jedem Wetter statt / Kopfhörerkaution: Ausweis / Infos zu Oliver Hangl: www.oliverhangl.com